

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Partners in safety

Newsletter contractors TenneT

Willkommen

Dieses Vorwort schrieb ich im Flugzeug auf dem Weg nach Portugal. Nein, ich fuhr nicht in den Urlaub und auch nicht zu einer Portweinverkostung. Ich fuhr nach Portugal auf Einladung von REN, dem portugiesischen Übertragungsnetzbetreiber, um auf deren Symposium „Simpósio de Segurança“ zum Thema Sicherheit eine Rede zu halten. Diese Einladung ist ein schönes Beispiel internationaler Zusammenarbeit zwischen europäischen ÜNBs auf dem Gebiet der Sicherheit.

Ganz besonders möchte ich auf das Interview mit Benjamin Gérard in der Rubrik „Im Fokus“ hinweisen, dem Gründer von „Rising You“. Die Organisation hat die Initiative ergriffen, Flüchtlinge durch ein Klettertraining in unsere Gesellschaft zu integrieren, um ihnen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Förde-

rung von Fähigkeiten und zum Erwerb von spezifischem Wissen zu bieten. Die Flüchtlinge können, sofern sie das Talent und den Ehrgeiz dazu haben, eine umfassende Ausbildung absolvieren, um danach „in der Höhe arbeiten“. Zum Beispiel in Hochspannungsmasten zur Durchführung von Malerarbeiten, zur Montage und Wartung von Leitern. Während dieser Ausbildung wird viel Wert auf die Sicherheit gelegt.



Oscar van Aagten

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim Lesen und schon jetzt einen schönen Sommerurlaub!



Simpósio de
Segurança

Mehr lesen



SCL-Anforderung
im Einkaufsprozess

Mehr lesen



Eisenbahnunfall in
Schleswig-Holstein

Mehr lesen



Rising You

Mehr lesen

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

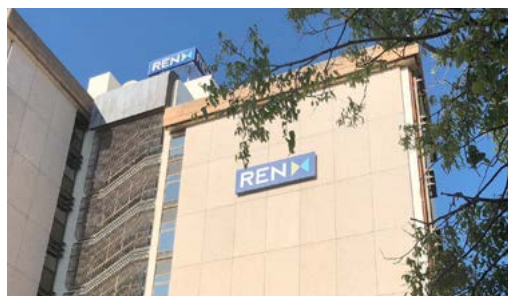
Im Fokus >

Links >

Neueste Nachrichten

Simpósio de Segurança

REN, der portugiesische Übertragungsnetzbetreiber, organisierte am 4. Juni in Lissabon ein Symposium zum Thema Sicherheit (Segurança). Das Symposium wurde von rund 200 Personen aus verschiedenen portugiesischen Unternehmen bzw. Organisationen besucht. Oscar van Aagten, Programmleiter Safety bei TenneT, wurde eingeladen, über unsere Sicherheitsprogramme zu sprechen, wobei er sich besonders auf unsere Initiativen zur Verbesserung der Sicherheitskultur innerhalb der Unternehmenskette konzentrierte. Selbstverständlich kam dort auch das Thema Safety Culture Ladder zur Sprache. Wir danken REN für die Einladung. Obrigado!



NEN news



Wie wird Sicherheit in der Baubranche jedem bewusst gemacht?

In der niederländischen Fachzeitschrift "Aannemervak" stand vor kurzem ein Artikel über die Veränderung der Sicherheitskultur in der Bauwirtschaft. Nur eine SCC-Sicherheitscheckliste für Bauunternehmer, ein S&G-Plan und das Testen von Baumaterialien reiche dabei laut Bericht nicht aus. Ein Kulturwandel bedeutet, dass sich vor allem die Menschen ständig des Themas Sicherheit bewusst sein müssen, dass diese stets im Kopf verankert und Teil ihrer Arbeit ist. Lesen Sie den vollständigen (Niederländischen) Artikel [hier](#).

Sicherheitsfrühstück der GCSB-Unterzeichner

Am Dienstag, den 21. Mai, organisierte der niederländische Governance Code für die Sicherheit in der Bauindustrie (GCSB) ein spezielles Frühstück für Organisationen, die den Governance Code unterzeichnet haben. Das Treffen fand am Hauptsitz von der Firma Strukton in Utrecht in der Niederlanden statt. Mehr als 70 Vertreter von unterzeichnenden Firmen nahmen am Sicherheitsfrühstück teil. Während des Frühstücks stellte der GCSB eine Initiative vor, bis zum Jahr 2021 gemeinsam mit den Branchenpartnern das Sicherheitsbewusstsein im Rahmen der Ausschreibung oder des Vertrages zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck kommt die NEN Safety Culture Ladder® zum Einsatz. Die Initiative wurde positiv aufgenommen. [Mehr lesen](#) (Niederländisch).

**GOVERNANCE
CODE
VEILIGHEID**



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

GUTcert zur Zertifizierung der Safety Culture Ladder befugt

Vor kurzem wurde der Lizenzvertrag zwischen der GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme GmbH Umweltgutachter (GUTcert) und der NEN unterzeichnet, laut dem die GUTcert Zertifikate künftig auf der Grundlage des Zertifizierungsschemas zur Safety Culture Ladder ausstellen darf.

Als Mitglied der AFNOR-Gruppe bietet GUTcert Zertifizierungsdienstleistungen in einem internationalen Netzwerk an, das 28 Niederlassungen weltweit umfasst und Kunden in mehr als 90 Ländern betreut. Die Zertifizierung der SCL-Norm ergänzt das Leistungsspektrum von GUTcert als Komplettanbieter im Bereich der Zertifizierung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Managementsystemen für Energie und Arbeitssicherheit. [Mehr lesen](#) (Siehe unter 'Aktuelles').

GUTcert



Sicherheit durch Veränderungen von Einstellung und Verhalten erreichen

Auf der Website von Dakenraad, der niederländischen Plattform für Bauunternehmer der Dach- und Fassadenindustrie, erschien kürzlich ein Bericht über bewusstes und sicheres Arbeiten. Demnach sei in den letzten Jahren die Zahl der tödlichen Unfälle auf dem Bau gestiegen. Nach Ansicht der Regierung sei es höchste Zeit, sich mit der Einstellung und dem Verhalten von Arbeitern auseinanderzusetzen. Ein Instrument wie die Safety Culture Ladder kann hierbei eine wichtige Rolle spielen. Lesen Sie den vollständigen (Niederländischen) Artikel [hier](#).

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

SCL-update

Wir nähern uns der Grenze von 100 SCL-zertifizierten Lieferanten und erkennen eine große Bandbreite in der Zertifizierungsweise. Einige Lieferanten lassen das gesamte Unternehmen zertifizieren, während andere sich nur für einen Teil des Unternehmens (Geschäftseinheit, Produkt-Markt-Kombination, etc.) entscheiden. Die SCL kann mit einem zunehmenden Interesse anderer Marktteilnehmer rechnen. Neben der Bauwirtschaft in den Niederlanden zeigt auch die chemische Industrie in verschiedenen Ländern Interesse. Eine Reihe neuer Lieferanten von TenneT hat auch schon mit der Implementierung der SCL begonnen, noch bevor TenneT einen entsprechenden Auftrag erteilt hat.



Workshops in Bayreuth

Für Lieferanten, die für uns Kabeltrassen legen und Bauarbeiten für unsere Stationen durchführen, haben wir kürzlich Workshops in Bayreuth organisiert. Die Treffen wurden sehr gut angenommen, insbesondere die Präsentationen von Kollegen, die den

Implementierungsprozess begonnen oder schon abgeschlossen haben. Es fand ein lebhafter Erfahrungsaustausch statt, in dem auch die angefallenen Kosten und die erzielten Einsparungen zur Sprache kamen. Am 10. Juli organisieren wir nochmals einen Workshop in Bayreuth. Dafür können Sie sich per E-Mail an folgende Adresse anmelden: safety@tennet.eu.

Präsentation ZAF

TenneT erhielt eine Einladung, die SCL auf der Jahrestagung des ZAF (Zero Accident Forum) in Deutschland vorzustellen. Initiiert wurde diese Plattform von der DGUV (Deutsche Arbeitsunfall- und Arbeitsmedi-

zinische Gemeinschaftsversicherung, einer halböffentlichen Organisation) und Unternehmen aus verschiedenen Branchen. Ziel ist der Wissensaustausch zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und entsprechenden Vorfällen. Dabei kommen die gleichen Methoden wie in der SCL zum Einsatz. Der Hauptunterschied besteht in der Zertifizierung durch unabhängige Auditoren.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Come Together

TenneT ist Mitinitiator der Wissensplattform Come Together. Am 11. April fand die erste informative Versammlung bei der Firma Van Oord in Rotterdam in der Niederlanden statt. Nach einer kurzen Einführung in die Entstehung und das Ziel von Come Together erläuterte Van Oord, wie die SCL in andere Zertifizierungen integriert wurde.

Dass der Weg zur Zertifizierung nicht immer erfolgreich ist, zeigt die Geschichte der KWS, die ihre Erfahrungen mit dem erfolglosen Versuch der Zertifizierung in Schritt 3 mitteilte. Abschließend präsentierte SafeRail die Auswertung des Übergangs von Schritt 3 zu Schritt 4 auf der SCL.

Die Teilnehmer gaben an, bei zukünftigen Treffen mehr über die Themen Verhaltensänderung, Verhaltensaudits und Sicherheit durch Design erfahren zu wollen. In diesem Herbst findet die nächste Come Together Versammlung statt.

VEILIGHEIDSLADDER
Come together

Statements

Immer mehr Auftragnehmer haben sich inzwischen auf Stufe 3 der Safety Culture Ladder zertifizieren lassen. Darüber freuen wir uns sehr. Wenn Ihr Unternehmen bereits zertifiziert ist, bitten wir um Zusendung eines kurzen Texts samt Foto an safey@tennet.eu



Silva & Vinha, S.A., Portugal

“Die SCL-Zertifizierung half uns, die Ziele zu festigen, die wir seit langem verfolgen: das Sicherheitsbewusstsein zu stärken, unsichere Handlungen zu reduzieren und zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsleistung und -kultur in Silva & Vinha beizutragen. Wir sind heute ein stärkeres Unternehmen mit einer festen Sicherheits-

kultur, das in Portugal das erste und einzige mit dieser Zertifizierung ist. Danke TenneT!”

EUROPTEN Transmission Germany GmbH

“Nach anfänglicher Skepsis stellten wir fest, dass die SCL wirklich helfen kann, die Entwicklung der Sicherheitskultur als Säule des H&S-Managements (Health & Safety) zu fördern und zu verbessern. Durch die Auferlegung spezifischer Anforderungen an die Geschäftseinheiten und bestimmte Aspekte, die wiederum miteinander verbunden sind, wurden neue Ideen und Prozesse im Bereich der Unternehmenskultur entwickelt. Die Auditoren konnten sich schnell mit unserer Philosophie vertraut machen und handelten im Laufe des Audits sehr umsichtig, sodass wir unsere tägliche Arbeit ohne Einschränkungen fortsetzen konnten. Auf diese Weise konnten sie unsere H&S-Kultur in all ihren Facetten kennenlernen.”



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

SCL-Anforderung im Einkaufsprozess

Anfang 2017 begann die offizielle, weiträumige Einführung der Safety Culture Ladder, SCL bei unseren Auftragnehmern. Ziel ist es, möglichst viele Auftragnehmer zu erreichen, um die Arbeit an der Sicherheitskultur anzuregen und dies durch Stufe 3 der Safety Culture Ladder-Zertifizierung nachweisbar zu machen. Hierbei erzielen wir gute Fortschritte. Mittlerweile wurden bereits 85 Lieferanten zertifiziert (Stand zum 1. März 2019) und nahezu 200 weitere Auftragnehmer sind derzeit im Begriff, eine Zertifizierung zu erlangen. Wir freuen uns sehr darüber!



Act safe, stay safe!

„Act safe, stay safe!“ – das ist unser neues Sicherheitsmotto. Wir konzentrieren uns auch weiterhin auf die Sicherheitskultur. Wir kümmern uns darum und wir achten aufeinander. Dies kann nur durch eine starke Sicherheitskultur in unserer gesamten Lieferkette erreicht werden, in der all unsere Partner, Auftragnehmer und Subunternehmer einen aktiven Beitrag zur Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds leisten.

TenneT setzt großes Vertrauen in das Safety Culture Ladder system als wirk-

sames, objektives und gut strukturiertes Sicherheitskulturinstrument. Es bietet einen Einblick in den Reifegrad der Sicherheitskultur und des Sicherheitsbewusstseins in Unternehmen und ermöglicht die Implementierung zielgerichteter Maßnahmen, um festgelegte Ziele zu erreichen.

Beschaffungsprozess

Die Safety Culture Ladder (SCL) wird schrittweise als Kriterium in unseren Beschaffungs- und Ausschreibungsprozess eingebunden. Wir ermitteln derzeit für jede Kategorie und jeden Auftragnehmermarkt den richtigen Augenblick, um die SCL als Voraussetzung für die Teilnahme an Ausschreibungen zu definieren. Unser letztendliches Ziel ist es, ein nachgewiesenes und damit zertifiziertes Mindestmaß an Sicherheitskultur als Voraussetzung für die Arbeit für TenneT zu fordern. Die Veränderung einer Kultur erfordert Zeit – dies gilt auch für den Zertifizierungsprozess. Viele Auftragnehmer haben sich

uns bereits angeschlossen und wurden zertifiziert. Andere folgen in naher Zukunft. Aus diesem Grund möchten wir alle Auftragnehmer, die sich noch nicht dazu entschlossen haben, daran erinnern, schnell mit dem Zertifizierungsprozess zu beginnen.

Unterstützung

Von einer Vielzahl unserer Auftragnehmer – unseren (proaktiven) Sicherheitspartnern – liegen uns bereits einige sehr positive Rückmeldungen vor. Lesen Sie [hier](#) ihre Geschichten und sehen Sie welche Auftragnehmer bereits zertifiziert wurden. Wir möchten Sie mit diesen Geschichten dazu inspirieren, Ihre eigene Reise anzutreten bzw. die Sicherheitskultur in Ihrem eigenen Unternehmen weiter zu vertiefen. TenneT bietet für 2019 noch Unterstützung für Auftragnehmer, denen der Zertifizierungsprozess Probleme bereitet. Kontaktieren Sie uns über safety@tennet.eu.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Eisenbahnunfall in Schleswig-Holstein

Beschreibung des Vorfalls

Eisenbahnunfall in Schleswig-Holstein

Beschreibung des Vorfalls

Am Morgen des 8. Mai ereignete sich ein schwerer Zugunfall in Schleswig-Holstein, der durch einen Schwertransport im Auftrag von TenneT verursacht wurde. Die Untersuchungen werden die direkten und indirekten Ursachen dieses Unfalls offenlegen. Wir stellen jedoch einen alarmierenden Trend fest: Im letzten halben Jahr gab es mehrere schwere Vorfälle mit (Schwer-)Transporten und Eisenbahnübergängen. Dies ist der zweite Fall in diesem Jahr, bei dem ein solcher Vorfall zu einem Zusammenstoß mit einem Zug geführt hat.

Die Untersuchungen haben bereits begonnen. Es ist wichtig, dass wir alle möglichen Schritte unternehmen, um weitere Vorfälle zu verhindern. Dieses Ziel



können wir nur erreichen, wenn wir vollständig sicher sein können, dass alle Schwertransporte gut vorbereitet sind, eine ausführliche Risiko-Analyse stattgefunden hat und alle notwendigen Minderungsmaßnahmen getroffen wurden.

Ergriffene Maßnahmen

Wir möchten auf jeden Fall verhindern, dass sich ein solcher Vorfall wiederholt, insbesondere, wenn dieser durch eine ausreichende Risikobewertung und



Vorbereitung hätte vermieden werden können. Dies sollte nicht erst durch eine LMRA (Last Moment Risk Assessment; zu Dt. Risikobewertung in letzter Minute), sondern bereits in einer frühen Phase der Projektvorbereitung erfolgen. Aus diesem Grund müssen wir unbedingt sicherstellen, dass für solche Transporte zuvor eine sorgfältige Risikobewertung und Vorbereitung für die gesamte Strecke stattgefunden hat.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Rising You bietet neue Möglichkeiten!

Alles fing mit dem Klettern an. Benjamin Gérard, Gründer von Rising You, engagiert sich bereits seit vielen Jahren für soziale Projekten in Belgien. Die Organisation für Kletter- und Überlebenswochen zeigte ihm, was dies für junge Menschen bedeuten kann. Sie wurden widerstandsfähiger, selbstbewusster und fühlten sich insgesamt besser. Seit 2015 arbeitet er daran, junge Flüchtlinge zu professionellen Kletterern auszubilden und ihnen bei der Arbeitssuche zu helfen.

Neuanfang

Im Jahr 2015 las Benjamin einen Artikel, laut dem bis zum Jahr 2020 zwei von drei Flüchtlingen arbeitslos sein würden. Das könne doch nicht Sinn und Zweck des Ganzen sein, fand Benjamin: „Flüchtlinge, mit denen wir arbeiten, sind vor allem junge Menschen unter 18 Jahren, die ohne Familie hierher geflohen sind. Sie haben viel durchgemacht: Krieg, Menschenhandel und Missbrauch. Aber gleichzeitig sind sie hoch motiviert, hier ein neues Leben aufzubauen.“ Doch wie soll man dies anpacken, wenn man die Sprache nicht gut spricht und nicht die richtigen Ausbildungszeugnisse hat? In Ländern wie Afghanistan wird Bildung noch immer oft von den Taliban boykottiert, was bedeutet,

”Wie das Klettern
Flüchtlinge in große
Höhen bringt”



dass junge Menschen in der Regel kaum oder wenig ausgebildet sind.

Kletterschule

Benjamin: „Wenn man sich nur alle Einschränkungen ansieht, dann kommt man nicht weiter. Aber ich schaue über den Tellerrand hinaus, mit dem Ziel, den Flüchtlingen wirklich einen Platz in unserer Gesellschaft zu geben. In der sie sich selbstständig ihre eigene Existenz aufbauen können.“ Anstatt sich auf die Sprache zu fokussieren und auf das, was Flüchtlinge



nicht können, konzentrierte sich Benjamin auf das, was sie gut können. „Also auf deren Talente“, ergänzt Benjamin. „Vom Klettern wusste ich bereits, dass es viel für junge Leute bringt, und dann ist es nur ein kleiner Schritt, um vom Klettern zum Arbeiten in der Höhe zu denken.“ Aber es ist mehr als ein Kletterkurs. Benjamin begann eine Ausbildung, um diese jungen Leute in fünf Monaten auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Er gründete die erste Schule in Brüssel und expandierte schnell nach Antwerpen, Gent und Löwen.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >



Haltung und Verhalten

Vor dem Ausbildungsbeginn erfolgt erst ein Auswahlverfahren. Denn nur motivierte junge Leute können eine Ausbildung machen. Benjamin: „Bei der Ausbildung beginnen wir zuerst mit Haltung und Verhalten. Was wird von jemandem erwartet, der in einem Unternehmen arbeiten will, also Zusammenarbeit, Pünktlichkeit sowie gute Umgangsformen. Das sind grundlegende Werte, die wir den Jungs beibringen.“ Ein anderer wichtiger Teil ist Sicherheit. Sie lernen mit Seiltechniken, wie man einen Mast sicher

erklimmt. Aber auch was zu tun ist, wenn ein Kollege fällt. Eine der Verpflichtungen besteht darin, das SCC-Diplom zu erwerben.

An die Arbeit

Nach der Ausbildung können die Jugendlichen z.B. als Maler für Bauunternehmer arbeiten. „Vor Ausbildungsbeginn habe ich bereits ein Unternehmen, das die jungen Leute dann auch einstellen will“, so Benjamin weiter. „Sonst macht es für mich keinen Sinn. Nach der Ausbildung absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum bei einem Bauunternehmer, damit sie zeigen können, wer sie sind und was sie können. Danach entscheidet der Arbeitgeber, ob er die Jugendlichen einstellt oder nicht. Jetzt, nach ein paar Jahren, können wir auch sehen, dass der Ansatz erfolgreich ist: 90%

der Jugendlichen, die wir bisher ausgebildet haben, haben eine Arbeit.“ Im Jahr 2017 starteten die ersten jungen Menschen ihren Job. Von 12 arbeiten noch 11. Einige wechseln die Ausbildung bzw. den Arbeitsplatz, aber alle kommen gut unter.

Nach einem erfolgreichen Start in Belgien sucht Benjamin nach Möglichkeiten im Ausland. „Unsere Initiative wird von der niederländischen Stichting Vluchtelingenwerk unterstützt, worüber wir uns sehr freuen. Unter anderem deshalb führen wir jetzt auch Gespräche mit den Gemeinden Den Haag, Amsterdam und Utrecht. Mit der Ausbildung von Flüchtlingen und der Unterstützung bei der Arbeitssuche unternehmen wir auch etwas gegen den steigenden Personalmangel in diesem Sektor“, so Benjamin abschließend.

Es ist noch nicht klar, wo Rising You ein Ausbildungsinstitut gründen wird. Das hängt von der entsprechenden Nachfrage ab. TenneT unterstützt die Klettervereine finanziell und ermöglicht es, interessierte Organisationen mit Rising You in Kontakt zu bringen.

Wenn Sie an einer Kooperation mit RisingYou interessiert sind, dann melden Sie sich via safety@tennet.eu. Bei ausreichender Nachfrage können wir ein Gespräch am runden Tisch organisieren. Mehr Informationen über Rising You finden sich auf www.risingyou.eu.

”Nicht nur auf
Einschränkungen
schauen”



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Links

Life-Saving Rules

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/life-saving-rules/>

Safety Culture Ladder

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-culture-ladder/>

Sicherheit bei TenneT

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-bei-tennet/>

Contractor Management

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/contractor-management/>